

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

1.1 Funkmasten

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und stellt drei Fragen (Bestandteil des Protokolls).

Zu Frage 1:

BM Zindeler antwortet darauf, dass dies ein Missverständnis gewesen sein müsse. Auf kostenpflichtige Anzeigen, im Gegensatz zum amtlichen Teil, wolle er üblicherweise keinen Einfluss nehmen.

Zu Frage 2:

Dazu entgegnet BM Zindeler, dass es sich um kein formales Verfahren handle und in kürzester Zeit durchgeführt werden musste. Die nicht abgegebenen Stimmen werden nur als Prozentzahl aufgezeigt. Es wurden nur die abgegebenen gültigen Stimmen ausgewertet. Ein Richtig oder Falsch gebe es nicht und es bliebe keine Zeit eine neue Umfrage durchzuführen. Hier gehe es lediglich um die Frage der Zurverfügungstellung eines kommunalen Gebäudes oder Daches, oder nicht.

Zu Frage 3:

BM Zindeler teilt Ihr mit, dass der Fragebogen nicht von der Telekom erstellt wurde. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 1

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.01.2018

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.01.2018

Grundstücksangelegenheiten:

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum Verkauf von Flst. Nr. 566, Gemarkung Liggersdorf, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Niederschlagungen und Erlasse:

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen den vorgestellten Niederschlagungen und Erlassen zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag auf Bauvorbescheid: Errichtung einer Freifeldphotovoltaikanlage mit ca. 2000 m², Gemarkung Selgetsweiler, Flst.Nr. 34/12, Schloßstraße 100

2000 m², Gemarkung Selgetsweiler, Flst. Nr. 34/12, Schloßstraße 100

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 10.

Gemeinderat Karl Schmid ist befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

BM Zindeler erläutert das Vorhaben anhand der Vorlage.

Ein Gemeinderat möchte wissen, wie hoch die Anlage werden wird. Die Höhe ist so gewählt, dass maximal eine Beweidung möglich sei. Die Stromleitung müsse selber gelegt werden und sei bereits genehmigt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.2. Antrag auf Baugenehmigung: Neubau eines Zweifamilienhauses mit PKW-Doppelgarage, Flst.Nr. 533/1, Gemarkung Mindersdorf, Ratzenweiler 1

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 11.

Gemeinderat Karl Schmid nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

BM Zindeler erläutert anhand der Vorlage das Bauvorhaben.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 12.

Ein Gemeinderat stellt die Frage, ob in der Folge neue Programme nötig werden.

Dies kann BM Zindeler nicht mit absoluter Sicherheit ausschließen. Der Vorteil des Zusammenschlusses sei die Bündelung des Personals. Bisher seien folgende Programme im Einsatz: Dokumea, Standesamt und Einwohnermeldeamt.

Zur Frage der Anteile berichtet BM Zindeler, dass es Anteile und ein gewisses Risiko im Bereich der Haftung geben könne. Er zeichne sich kein Risiko ab die Gemeinde Hohenfels sei mit 2.000 Einwohnern insgesamt nur eine sehr kleine Einheit im Zweckverband. Seit 2016 ist die Gemeinde Mitglied beim Zweckverband KIVBF und bei dieser Gelegenheit wurden dieselben Fragen beraten. Als Vorteile kann BM Zindeler die Strukturverbesserung nennen und auch die Datenverarbeitung soll neu organisiert werden. Es soll eine bürgerfreundliche Verwaltung unterstützt werden.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort, dass die Digitalisierung Kapazitäten brauche und die Zukunft sei. Diese Fusion könne er nur befürworten, da dadurch eine leistungsfähigere Einheit entstehen werde. Die IT Sicherheit müsse jedoch gewahrt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum Beschlussantrag I. der Vorlage zu erteilen.

I. Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Hohenfels nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt dem Beitritt des Zweckverbands KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIRU zum Gesamtzweckverband 4IT zu.

2. Der Gemeinderat Hohenfels beauftragt den Bürgermeister Florian Zindeler oder dessen stimmberechtigten Stellvertreter, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KIVBF, die Organe des Zweckverbands zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018

Zu den notwendigen Handlungen gehören (insbesondere):

- a. die Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbands KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg durch Vereinbarung der Änderung der Satzung der Datenzentrale Baden-Württemberg
- b. die Zustimmung zum vorgesehenen Vermögensausgleich
- c. die Zustimmung zur Verschmelzung der Betriebsgesellschaften IIRU, KRBF und RZRS zu einer hundertprozentigen Tochter der aus der Datenzentrale Baden-Württemberg mit Beitritt der Zweckverbände hervorgehenden ITEOS (AöR)
- d. die Zustimmung zum Fusionsvertrag der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg
- e. die Zustimmung zur Vereinigung der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussantrag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Bebauungspläne „Josenberg“, „Kratellen I“ und „Kratellen II“, alle OT Kalkofen

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 13.

BM Zindeler erläutert den Sachverhalt.

Ein Gemeinderat findet es gut, dass dieses Thema behandelt wird und fragt nach den Planungskosten.

BM Zindeler kann diese aufgrund eines fehlenden Angebotes nur schätzen und rechnet mit Kosten von ca. 5.000 €. Er ist der Meinung, dass nach 40 bis 50 Jahren eine Anpassung durchaus im Rahmen sei.

Ein Gemeinderat ist der Meinung erst die Bebauungspläne zu betrachten, ob überhaupt Handlungsbedarf bestehe.

Der Gemeinderat habe bisher nur die Vorlage erhalten, entgegnet BM Zindeler. Er werde, sofern Interesse gezeigt werde, auf einen Planer zugehen und ein Angebote einholen.

Die Unterlagen stehen auf der Homepage und sollten den Ratsmitgliedern zugänglich sein.

Im Gremium sollte danach durchgesprochen werden, was zu alt oder neu zu behandeln sei.

BM Zindeler nimmt ein positives Grundeinverständnis wahr und wird für eine der nächsten Sitzungen Vorlagen erarbeiten. Hierbei sollen Parallelen zum Baugebiet „Röschberg II“ geprüft werden. Folgekosten und Ausgleichsmaßnahmen sollen möglichst gering sein. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 7

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2017

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 14.

Herr Mutscheller trägt die Zahlen der Vorlage vor.

Auf Nachfrage teilt Herr Mutscheller mit, dass die Arbeitsstunden von Schule und Kindergarten für die Betreuung der Schulkinder verrechnet wurden.

Zur dezentralen Abwasserbeseitigung teilt er mit, dass der Vertrag teurer wurde und 2 Abfahren im Jahr 2017 abgerechnet worden sind.

Der Gemeinderat merkt weiter an, dass 3 Std. Personalkostenverrechnung für die Gemeindehäuser zu hoch seien.

Beim Mulcher teilt Herr Mutscheller mit, dass die Kosten kein Garantiefall mehr gewesen seien, da die 2 Jahre bereits überschritten waren.

Zu Pos. 17 der Vorlage teilt Herr Mutscheller mit, dass der Betrag von 3.995 € (Gewerbsteuerumlage) aufgrund des Gewerbesteueraufkommens in 2017 noch an das Land abgeführt werden müsse.

Zu Pos. 21 der Vorlage teilt Herr Mutscheller mit, dass es sich nur um Abwasser handle. Die Gesamtkosten erhöhen sich dadurch, was auch in den Erläuterungen erklärt sei. Weiter erhalte die Gemeinde auf Ingenieurleistungen nur 10 % Förderung.

Beschlussvorschlag.

Es wird vorgeschlagen, den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wie vorgelegt zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2017

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 15.

Herr Mutscheller trägt die wichtigsten Zahlen der Vorlage vor.

BM Zindler fasst zusammen, dass viele Projekte für die Zukunft, z. B. DSL und auch Großinvestitionen im Bereich Hochwasser und Mischwasser, in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen werden.

Weiter teilt er mit, dass bis August ca. 380 von 830 Haushalten eine Möglichkeit zum Anschluss an das Glasfasernetz erhalten sollen. Somit seien große Werte geschaffen worden.

Im Bereich Forst teilt Herr Mutscheller noch mit, dass noch Einnahmen von 40 bis 60.000 € aus dem Jahr 2017 im Jahr 2018 dazukommen werden.

Er teilt abschließend mit, dass die kostenrechnenden Einrichtungen schon immer Bestandteil der Jahresrechnung gewesen seien.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Jahresrechnung 2017 zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 15.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Annahme der Spenden für den Kindergarten zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 10

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Telekom zur Kooperation in Bezug auf einen Funkmasten, OT Liggersdorf

BM Zindeler verliest einzelne Exemplarische Aussagen aus den Fragebögen:

- a) Verbesserung nur mit kurz-mittelfristigem Bau von Funkmasten. Beschwerdeführer meist die, die sich beschweren und ständig am Handy hängen und die Kinder ab 10 Jahren mit dem neuesten Handy ausgestattet sind.
- b) Strahlung soll auf Mindestmaß reduziert werden. Gesundheit höchstes Gut. Darf nicht dem Wettbewerb in die Hände gegeben werden.
- c) Wir erinnern an die Bürgerinitiative aus dem Jahr 1998. Der damalige Gemeinderat hat in der Gemeinderatssitzung vom 13.01.1999 die Mobilfunkanlage einstimmig abgelehnt.
- d) Mobilfunk ist nachweislich gesundheitsschädlich. In der Praxis damit viel zu tun. Schlafstörung, ADHS, ... Verantwortung im Umgang mit dieser Technik.
- e) Wenn Masten, dann kommunale, damit die Gemeinde Zugriff hat. Direkt unter dem Mast keine Strahlung. Dann gut auf Schule,...
- f) Funkmasten so aufgebaut, dass mehrere Ortsteile erreicht werden. Z. B. Josenberg (Mehrfachnennung)
- g) Fragebogen ist ein Witz. Eine Befragung die innerhalb 6 Tagen zurückgegeben werden muss. Ebenso die Tatsache, dass nicht zurückgegebene Fragebogen als Zustimmung gewertet werden ist fragwürdig. Wenn Anschreiben abgegeben werden muss, wo bleibt die Anonymität?
- h) Standort kommunal anbieten, nicht privat. Feindbild! Bei Funkmasten im Ortskern können alle Handys Sendeleistung reduzieren, so dass Strahlungsintensität signifikant sinkt. Nimmt mit zunehmendem Abstand gegenüber der vom Handy ausgehenden Strahlung ab. Anwohner im Umfeld sollten durch möglichst hohe Funkmasten geschützt werden.
- i) Wenn Hohenfels attraktiv und zukunftsfähig bleiben soll, können wir nicht im "Funkloch" bleiben.
- j) Bei einem Notfall schreien alle nach dem Handy, doch was nutzt es ohne Verbindung? Wer viel unterwegs ist, ist auf die Erreichbarkeit angewiesen. Meine Kunden rufen auf dem Handy an und sagen: "Sie in Ihrem Funkloch!"
- k) 1. Was würde Korbinian Brodmann sagen? 2. Mobilfunkstrahlung für Alle = Passivrauchen für Alle? 3. Wofür Masten, wenn Glasfaser bald Online? 4. Gibt es inzwischen Hoffnung bzgl. Mobilfunk bei Versicherungen?

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und befindet es als schlimm, dass die Telekom dem Gemeinderat quasi die Pistole auf die Brust setzen würde. Es sei gut gewesen die Umfrage zu machen, jedoch sei es immer noch eine schwere Entscheidung. Gut wäre, wenn die Antenne außerorts gestellt werden könnte, damit auch andere Ortsteile versorgt werden.

Nach der Umfrage zu deuten wird ein großes Gesundheitsrisiko bei Schule und Kindergarten gesehen. Das Telefonieren sei auch ohne Masten möglich und somit sieht dieser Gemeinderat den Auftrag die Strahlung zu minimieren und den Antrag abzulehnen.

Ein weiterer Gemeinderat merkt an, dass es sich nicht um Strahlen, sondern um Wellen handeln würde. Somit müsse gegen den Mast gestimmt werden.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 10

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Telekom zur Kooperation in Bezug auf einen Funkmasten, OT Liggersdorf

BM Zindeler weist eine ZuhörerIn nach Zwischenrufen zurecht. Sie habe kein Rederecht während der Sitzung und er müsse bei weiteren Störungen eine Unterbrechung der Sitzung mit Saalverweis in Betracht ziehen.

Ein weiteres Ratsmitglied könnte den Vorschlag aus der Präsentation von BM Zindeler mitgehen. Es sei bereits mehr als eine Million Euro für Glasfaser ausgegeben worden. Die Telekom müsse einsehen, dass sie den Fortschritt verpasst habe.

BM Zindeler teilt mit, dass dies nur eine Anfrage für ein Gemeindedach sei, was die Telekom bei Ablehnung im privaten Bereich unternehmen werde, könne nicht vorausgesagt werden.

Ein Gemeinderat merkt an, dass die Digitalisierung kommen werde und viele Maschinen bereits ohne Menschen in Betrieb sind. Man könne die Zeit nicht aufhalten. Er würde jedoch mit Nein stimmen, da dies als Auftrag aus der Befragung hervorginge.

Eine weitere Meinung gibt zu bedenken, dass wir auch immer mehr Gäste und Durchreisende zu verzeichnen haben. Auch dürfen die Jugendlichen nicht ganz außer Betracht gelassen werden, die eher für einen Ausbau des Netzes seien, da Handy und Mobilfunk zum modernen Leben gehören würden.

Ein weiterer Vorschlag lautet, dass die Telekom sich auf den vorhandenen Masten in Kalkofen mit draufsetzen solle.

Ein Gemeinderat merkt an, dass schwache Strahlen genauso gefährlich sein können und die Masse der verschiedenen Strahlen und Wellen schädlich sei. Hier müsse Verantwortung zum Schutze der Jüngeren übernommen werden.

Ein Gemeinderat merkt an, dass der Funkmasten vom Josenberg seinerzeit verhindert wurde und das Resultat steht jetzt ca. einen Kilometer weiter. Wenn wir wieder „Nein“ sagen, wird wieder an den privaten Markt gegangen um einen anderen Standort zu suchen. Nur mit „Nein“, würde man nichts erreichen.

BM Zindeler schlägt vor, über die beiden Beschlussvorschläge separat abzustimmen.

Beschlussvorschlag I:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zur Ablehnung einer Kooperation hinsichtlich eines kommunalen Daches im Zentrum von Liggersdorf, da sich ein großer Teil der Bevölkerung gegen Funkmasten in der Nähe von Kindergarten und Schule ausgesprochen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag I einstimmig zu.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 10

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Telekom zur Kooperation in Bezug auf einen Funkmasten, OT Liggersdorf

Beschlussvorschlag II:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zur Suche nach Alternativen und beauftragt die Gemeindeverwaltung damit, mit der Telekom über Möglichkeiten der Mobilfunkversorgung der Gemeinde Hohenfels zu sprechen, die nicht in der Nähe von Kindergarten, Schule oder der Wohnbebauung verortet sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag II mit 8 Ja Stimmen und 4 Gegenstimmen zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 11

TOP 11: Anträge aus dem Gemeinderat

11.1 Hinweis im Amtsblatt FFH

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass mit der Abkürzung FFH niemand etwas anfangen könne. BM Zindler gibt ihm Recht, dass die Erklärung nicht ersichtlich sei. Es würde „Flora - Fauna – Habitat“ bedeuten. Hierzu soll es eine Veranstaltung zur neuen FFH-Verordnung geben. Er werde dies im Amtsblatt nochmals verständlicher machen.

11.2 Markierung Wasserleitung

BM Zindler teilt dazu mit, dass er damit noch warten möchte, bis die Grundlagen vom Stadtwerk am See vollständig vorliegen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.1 Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“:

Bleibt schwierig, da viele Maßnahmen parallel laufen.

12.2 Vor-Ort-Termin – Radweg Sportplatz

12.3 Breitbandausbau:

Westliche Hauptstraße

12.4 OD Deutwang: Steinbühl -> Mindersdorfer Straße

Kanalsanierung inklusive Austausch aller Schachtabdeckungen (18x), Abrechnung nach Angebotspreisen liegt bei ca. 40.000 €: Einverständnis GR? (21.03.18)

Gespräche mit LRA KN wegen Straßensanierung sind geführt. Randsteine und Straßeneinläufe enthalten.

12.5 Hochwasserkonzeption:

FGU (Güthler sucht Gespräch zu Wald + Corbe)

12.6 PV-Anlagen auf Gde.-Dächern (März/April)

12.7 Sitzungssaal / Rathaus-Konzept; Möbel

12.8 30-er Zone Schule(n): Bericht?

Die Gemeindeverwaltung hat trotz Nachfrage noch kein Protokoll der Verkehrsschau erhalten.

12.9 B-Plan Egelsee II:

Information im Zweckverband (07.03.2018)

Frühzeitige Beteiligung (März - GR)

12.10 Behebung geschädigter Wege

Horlacher: wetterbedingt Abbruch (2018)

Riedweg aufgenommen?

12.11 Vorbereitungen: Halle / FFw-Magazin

Erste Klausur folgt.

12.12. Instandhaltungsmaßnahmen: Hohenfelshalle

Ausgesetzt.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.13 EKVO – Selgetsweiler:

Auswertung

12.14 Bekanntmachungssatzung (später)

12.15 WL/DSL Schutzbach/Hege:

Spülbohrung bzw. Maßnahme insgesamt soll nun im März 2018 stattfinden

12.16 Baumkontrolle:

Vorbereitungen für weitere Kontrollen laufen

12.17 Straßensanierungsprogramm 2017 mit DSL

Ausschreibungsvorbereitung

Vorzeitiger Baubeginn – Klärung mit IM BW

12.18 Friedhöfe: Wasserstelle Mindersdorf

12.19 Mischwasser:

Selgetsweiler Tiefbau: ok Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung

Mindersdorf Tiefbau: ok Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung

Liggersdorf Tiefbau: ok Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung

Deutwang Tiefbau: ok Gem. Ausschreibung TA: Vorbereitung

Kalkofen Ausführungsplanung Tiefbau und techn. Ausrüstung: Läuft

12. 20. Maßnahmen „Wasserschau“:

Ausarbeitung Reckmann

12.21 FNP – weiter an der Grundlagenermittlung

12.22 Bank – Schulhaltestelle:

Anfrage läuft

12.23 Mindersdorf:

Verdohlung reparieren

12.24 Markierung Hydranten (GR Lehmann)

Verzögerung: Grundlagen SWS

12.25 Pumpe Selgetsweiler – Ersatzbeschaffung

-> ca. 2.100 €

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **21. Februar 2018**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

2 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.26 Gaskonzession/Mitverlegung DSL; Deutwang?

Flugblatt zur Leerrohrverlegung im Bereich Gas heute verteilt.

BM Zindeler teilt dazu mit, dass der Gasausbau momentan nur bis an die Grundstücksgrenze stattfinden darf. Die Verlegung direkt ins Haus könne noch nicht gemacht werden, da das Konzessionsverfahren nicht abgeschlossen wurde. Es könnten dadurch Betriebskosten entstehen und sogar vertragliche oder technische Konfliktfelder geschaffen werden. Die Gasleitung dürfe im Schutzrohr nicht bis ins Haus verlegt werden, denn es bestehe eine Gefahr durch eindringendes Gas. BM Zindeler weist darauf hin, dass Anträge bis 04. März bei der Gemeinde eingehen müssen.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass dieses Flugblatt nicht jedem Deutwanger / jeder Deutwangerin verständlich sei. BM Zindeler beschrieb noch einmal die Entscheidungsmöglichkeiten, die zur Verteilung geführt haben: Die Klärung der Fragestellung erfolgte erst vor zwei Tagen. Eine Ortsteilsversammlung habe so kurzfristig, bevor die Frist zur Anmeldung eines DSL-Anschlusses endet, nicht mehr einberufen werden können. Obwohl dies durchaus die bessere Variante sei, war es leider nicht praktikabel. Somit konnte in der Schnelle nur ein Flugblatt herausgegeben werden. Dies stelle jedoch jedem Bürger / jeder Bürgerin frei, dass im Rathaus nach Rat gefragt werden könne.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: